



Einladung zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung

am Freitag, 17. Februar 2006
in der Aula des Schulhauses Stumpenboden

Politische Gemeinde Feuerthalen

20.00 Uhr

1. Einführung Tempo 30

2. Einbürgerungsgesuche

- Kast geb. Vasic, Nada
Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina,
wohnhaf in Feuerthalen
- Müller geb. Licina, Rasima
Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina,
wohnhaf in Feuerthalen

Einbürgerungsgesuche

Aufgrund der am 1. Januar 2006 in Kraft getretenen neuen Kantonsverfassung ist neu die Gemeindeversammlung für die Behandlung der Einbürgerungsgesuche zuständig.

Aktenauflage

Die Akten können ab Freitag, 3. Februar 2006 bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus Fürstengut (erstes Obergeschoss), während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Rechtsmittel

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2006 kann ab Donnerstag, 23. Februar 2006 im Gemeindehaus Fürstengut (Gemeinderatskanzlei, 1. Stock) während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen.

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung werden am Freitag, 3. März 2006 mit Rechtsmittelbelehrung im Feuerthaler Anzeiger publiziert.

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Anfragerecht

In Anwendung von § 51 des Gemeindegesetzes steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteher-schaft zu richten.

Solche Anfragen sind schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet an die **Gemeinderatskanzlei, 8245 Feuerthalen** zu richten und müssen dort bis spätestens Freitag, 3. Februar 2006 eintreffen.

Die Gemeindevorsteher-schaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

AZA
8245
Feuerthalen



Grosser Hilari-Rückblick

Seite 7 bis 15

Erläuterung

Einführung von Tempo-30-Zonen

Ausgangslage

Verschiedene Anregungen seitens der Bevölkerung bewogen den Gemeinderat dazu, die Machbarkeit von Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren zu klären. Der Gemeinderat setzte dazu eine Arbeitsgruppe ein. Diese beriet die vom Planungsbüro Suter • von Känel • Wild AG, Zürich, ausgearbeiteten Vorschläge und stellte dem Gemeinderat entsprechende Anträge. Zudem war die Arbeitsgruppe für den Informationsfluss verantwortlich (Vernehmlassung Kantonspolizei, PostAuto, Orientierungsversammlung und so weiter).

Die Gemeindeversammlung soll über zwei grundsätzliche Sachverhalte abstimmen können, nämlich:

- über die möglichst flächendeckende Einführung von Tempo 30 innerhalb der Wohnquartiere.
- über einen Rahmenkredit für die flankierenden baulichen, gestalterischen und signalisationstechnischen Massnahmen.

Dementsprechend wurden vorläufig nur diejenigen Arbeiten ausgeführt, welche für diese Entscheide notwendig sind. Die Ausarbeitung des definitiven Tempo-30-Gutachtens (gemäss Artikel 3 der Verordnung über die Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen), welches für den Antrag an die Kantonspolizei für die Signalisationsverfügung notwendig ist und die Detailprojekte im Massstab 1:500/1:1000, die nach Strassengesetz noch ausgeschrieben werden müssen, werden erst nach einem positiven Entscheid der Gemeindeversammlung ausgearbeitet.

Arbeitsschritte

In einem ersten Schritt wurden das Unfallgeschehen und die bestehenden Geschwindigkeitsmessungen ausgewertet sowie die möglichen Tempo-30-Zonen bestimmt und abgegrenzt. Das Resultat der Analyse ergab, dass die Einführung

von Tempo 30 eine zweckmässige Verkehrsordnung darstellt, um die Sicherheit, die Wohnlichkeit und die Attraktivität in der Gemeinde Feuerthalen zu erhöhen.

Die Auswertung der Unfallstatistik ergibt lediglich zwei Orte mit Unfalhhäufungen innerhalb der zukünftigen Tempo-30-Zonen. Die Geschwindigkeitsmessungen weisen auf der Kirchstrasse, dem Stadtweg und der Vogelsangstrasse ein relativ hohes Tempo der Motorfahrzeuge auf. Es ist daher notwendig, neben der Signalisation «Tempo 30» punktuelle bauliche, gestalterische oder signalisationstechnische Massnahmen zu realisieren, damit Tempo 30 auch eingehalten wird. Ferner zeigte sich relativ schnell, dass sich fünf Gebiete für eine Tempo-30-Zone anbieten:

- Chlushalden
- Spilbrett / Bluetäcker
- Rhiguet
- Forbüel
- Ebni / Rüti (langfristig)

Das östlich des Brückenkopfes gelegene Gebiet in Feuerthalen eignet sich aufgrund der kurzen und schmalen Strassenzüge (obere Rheingasse) nicht für eine Tempo-30-Zone, weil hier ohnehin nicht schneller gefahren werden kann. Gleiches gilt für die rheinseitig gelegenen Gebiete in Langwiesen. Auch hier kann aufgrund der schmalen Strassen und Gassen (Schulstrasse, Rheingasse) sowie des nicht zusammenhängenden Strassennetzes nicht schneller gefahren werden, weshalb sich auch hier eine Signalisation von Tempo 30 erübrigt.

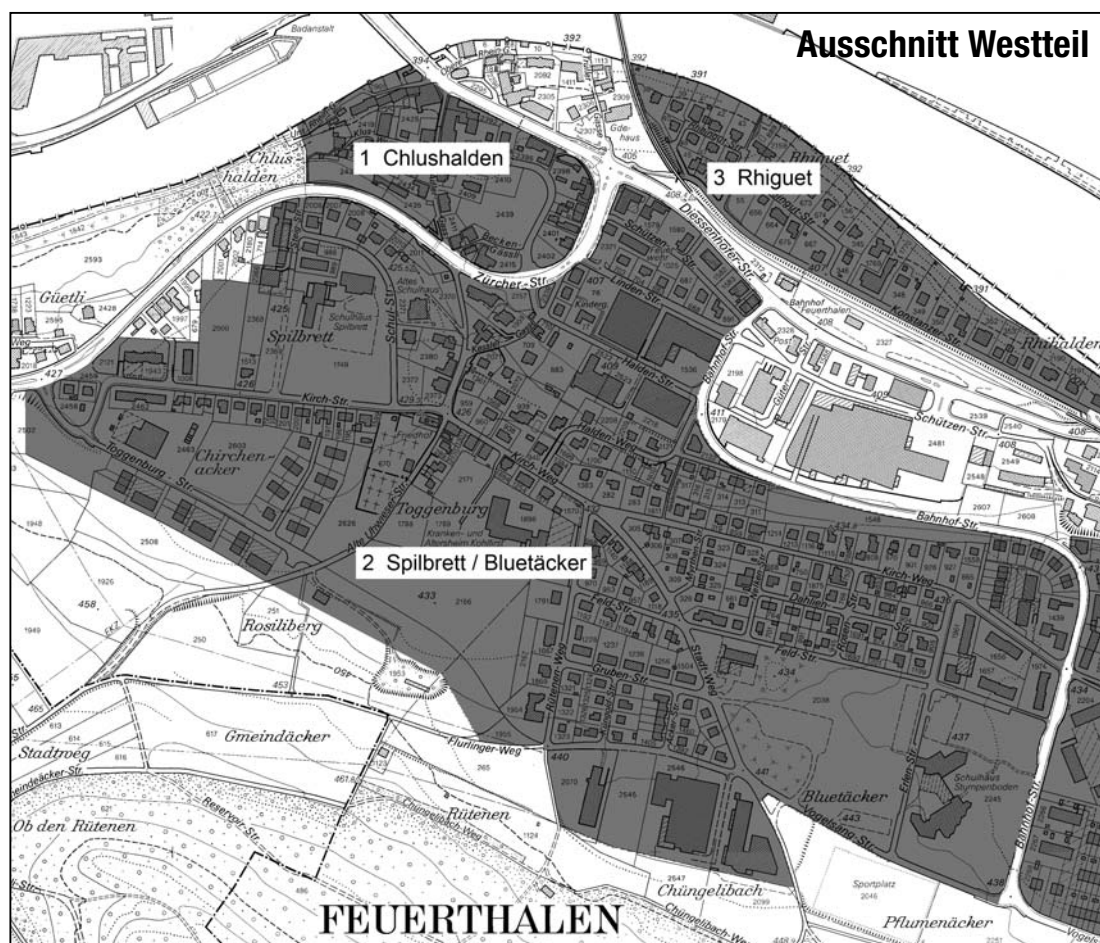
Die Zürcher-, Diessenhofer- und Hauptstrasse (Kantonstrassen) können aus rechtlichen Gründen nicht in eine Tempo-30-Zone einbezogen werden. Die Bahnhofstrasse und der östliche Teil der Vogelsangstrasse sind aufgrund des Erscheinungsbildes und der innerörtlichen Funktion (Busroute, Zubringer zum überkom-

munalen Strassennetz) ebenfalls nicht Gegenstand einer Tempo-30-Zone.

In einem zweiten Schritt wurden die flankierenden baulichen, gestalterischen und signalisationstechnischen Massnahmen erarbeitet und die Kosten für die Massnahmen anhand von ausgeführten Beispielen geschätzt.

Mitwirkungsverfahren

Die beiden Arbeitsschritte wurden in einem Vorgutachten zusammengefasst, welches die Grundlage für die Vorprüfung durch die Kantonspolizei, für Gespräche mit der PostAuto und dem Busbetreiber sowie für die Orientierungsversammlung vom 12. Mai 2005 diente. Die Kantonspolizei hat eine Verfügung von Tempo-30-Zonen aufgrund des ausgearbeiteten Vorgutachtens in Aussicht gestellt und kleinere Anregungen eingebracht. Die PostAuto und der Busbetreiber können sich mit dem vorliegenden



Konzept nun ebenfalls einverstanden erklären.

Nach der Orientierungsversammlung konnte sich jedermann im Rahmen eines informellen Vernehmlassungsverfahrens zu den geplanten Tempo-30-Zonen äussern. Innert der angesetzten Frist (12. Mai bis 12. Juni 2005) gingen von sieben Einwendern zahlreiche Wünsche, Anregungen und Einwendungen ein. Diese wurden von der Arbeitsgruppe behandelt und vom Gemeinderat verabschiedet. Der wichtigste Punkt, der berücksichtigt werden konnte, betrifft den Einbezug der Vogelsangstrasse in die Tempo-30-Zone im Abschnitt zwischen der Bahnhofstrasse und dem Stadtweg. Der wichtigste Punkt, der nicht berücksichtigt werden konnte, betrifft die Signalisation der Höchstgeschwindigkeit von Tempo 40 auf dem Stadtweg, der Kirchstrasse und dem Kirchweg. Eine entsprechende Signalisation wird von der Kantonspolizei vehement abgelehnt. Die übrigen geäusserten Einwendungen und Anregungen flossen, wo sachlich angezeigt, ins Projekt ein. Die Stellungnahmen des Gemeinderates sind im

Vorgutachten zur Einführung von Tempo-30-Zonen zusammengefasst. Gestützt auf die Ergebnisse der Vernehmlassung wurde das Vorgutachten beziehungsweise das Tempo-30-Konzept bereinigt.

Das vorgeschlagene Konzept sieht sowohl in Feuerthalen (siehe Grafik «Ausschnitt Westteil») als auch in Langwiesen (siehe Grafik «Ausschnitt Ostteil») Tempo-30-Zonen vor.

Mit dem neuen Tempo-30-Zonenregime bleibt das Strassennetz durchlässig. Eine signifikante Änderung der Fahrtrassenwahl ist unwahrscheinlich, weshalb auch kein neuer Schleichverkehr erwartet wird.

Gestaltung der Tempo-30-Zonen

Aus Kostengründen wurde noch kein detailliertes Projekt ausgearbeitet. Das Massnahmenkonzept zeigt aber auf, in welcher Form die Massnahmen erfolgen können. Es sind folgende Hauptelemente notwendig:

- **Zonentor**

Die Tempo-30-Zonen werden gegenüber den Hauptverkehrsachsen durch ein klar erkennbares Tor abgegrenzt (Zonentafel, Boden-

markierung «Zone 30», Einengungen, Trottoirüberfahrt und Ähnliches).

- **Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus**

Zur Verdeutlichung des Zonencharakters und damit zur Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit werden auf jenen Strassen innerhalb der Zone, welche ein zu hohes Geschwindigkeitsniveau aufweisen, weitere Massnahmen wie Bodenmarkierungen (Rechtsvortritt bei Verzweigungen, «30»), wechselseitige Parkierung oder eine spezielle Knotengestaltung in Erwägung gezogen.

Ziel ist es, mit möglichst wenig baulichen Mitteln eine optimale Wirkung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erreichen. Die Anordnung der Massnahmen erfolgt dabei nach dem Prinzip «So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich».

Voraussichtlich ein Jahr nach der Einführung der Tempo-30-Zonen sind die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen vorzunehmen. Ob dann zusätzliche Massnahmen getroffen werden müssen, damit Tempo 30 tatsächlich eingehalten wird, kann zum heutigen Zeitpunkt noch

nicht abschliessend beurteilt werden. Es ist vorgesehen, die Tempo-30-Zonen innerhalb von ein bis zwei Jahren zu realisieren.

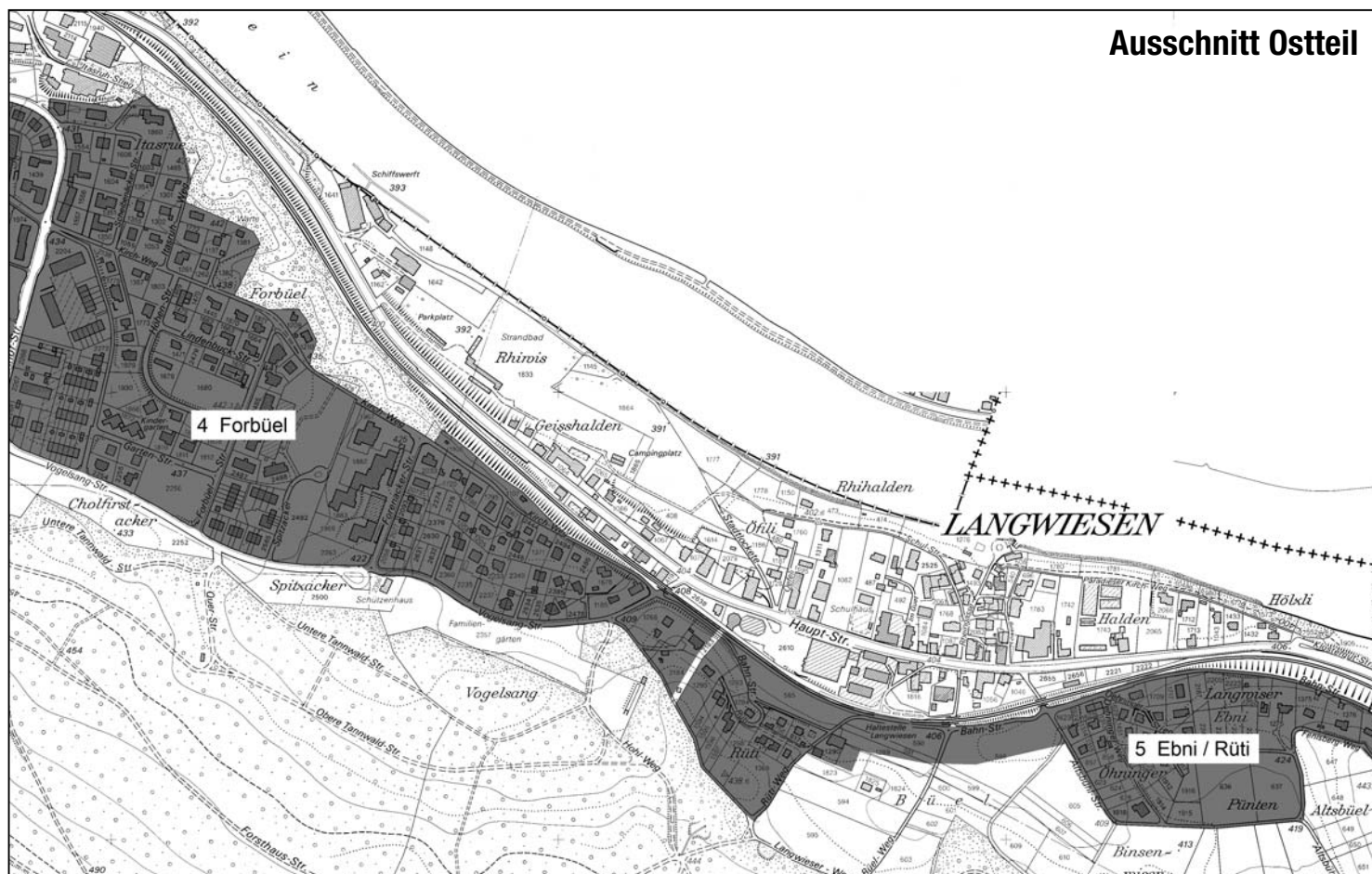
Wirkung der geplanten Tempo-30-Zonen

Innerhalb der geplanten Tempo-30-Zonen registrierte die Polizei zwischen 1999 und 2004 insgesamt 27 Unfälle (ohne Parkschäden). Dabei wurden acht Personen verletzt.

In Tempo-30-Zonen geschehen tendenziell weniger Unfälle mit Verletzten. Forschungsergebnisse und die Erfahrungen in Gemeinden und Städten mit Tempo-30-Zonen zeigen, dass die Wahrnehmung bei Tempo 30 stark verbessert wird und somit die Wahrscheinlichkeit steigt, dass die Absichten der anderen Verkehrsteilnehmer frühzeitig erkannt werden können. Tempo-30-Zonen bieten vor allem Kindern eine höhere Sicherheit, da sie Geschwindigkeiten nicht richtig einschätzen können.

Die niedrigere Geschwindigkeit verkürzt den Anhalteweg wesentlich. Im Vergleich mit

Fortsetzung auf Seite 4



Einführung von Tempo-30-Zonen

Fortsetzung von Seite 3

Tempo 50 reduziert sich bei Tempo 30 der Anhalteweg von zirka 26 Metern auf zirka 13 Meter. Die Abbildung rechts oben verdeutlicht den Unterschied der beiden Bremswege. Die Aufprallgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern auf einen Menschen ist vergleichbar mit einem Sturz aus 10 Metern Höhe. Bei einer Aufprallgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern entspricht dies einem freien Fall aus 3,6 Meter Höhe. Das Verletzungsrisiko von Fussgängern oder Radfahrern sinkt bei tieferer Aufprallgeschwindigkeit signifikant.

Neben der deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit ergeben sich auch positive Effekte bei den Lärmmissionen und Luftschadstoffen. Diese sind aber im Vergleich mit der Erhöhung der Verkehrssicherheit von untergeordneter Bedeutung.

Kostenschätzung

Der beantragte Kredit beträgt insgesamt 145 000 Franken. Für Signalisationen und

bauliche Massnahmen innerhalb der Zonen ergibt sich ein Anteil von rund 94 000 Franken, für das Vorgutachten, die Fertigstellung des definitiven Tempo-30-Gutachtens, die Ausführungsprojekte (die gemäss aktueller Rechtsprechung nach den Vorschriften des Strassengesetzes ausgeschrieben werden müssen) und die Nachkontrolle ergeben sich Aufwendungen von rund 51 000 Franken.

Schlussbemerkungen / Empfehlungen

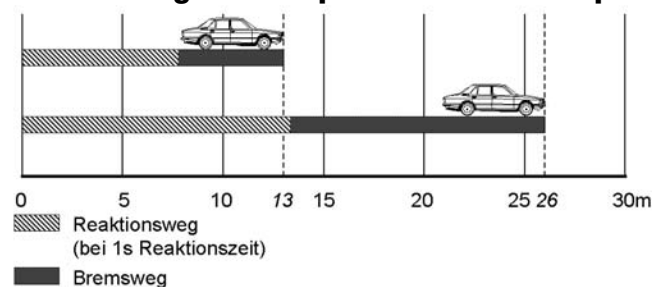
Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Einführung von Tempo-30-Zonen eine zukunftsorientierte Lösung gefunden wurde, da:

- die Sicherheit und Wohnqualität in Feuerthalen mit Tempo 30 zunimmt und die Gefahrenstellen entschärft werden;
- die Strassenräume an Attraktivität gewinnen und die Standortqualität von Feuerthalen gestärkt wird.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Einführung von Tempo-30-Zonen und dem Rahmenkredit von 145 000 Franken für deren Realisierung zuzustimmen.

Gemeinderat Feuerthalen

Anhalteweg bei Tempo 30 und bei Tempo 50



Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Einführung von Tempo-30-Zonen gemäss Vorgutachten des Planungsbüros Suter • von Känel • Wild AG, Zürich, datiert vom 20. Dezember 2005, wird zugestimmt.
2. Für die Projektierung und den Bau der notwendigen flankierenden baulichen Massnahmen sowie das definitive Tempo-30-Gutachten wird zu Lasten der Investitionsrechnungen 2006/07 ein Bruttoobjektkredit von 145 000 Franken genehmigt.
3. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich um die Teuerung im Rahmen der Baukostenentwicklung (Preisstand Januar 2006).
4. Die Gemeinderat wird ermächtigt, basierend auf dem Vorgutachten für die Tempo-30-Zonen die erforderlichen Projekte auszuarbeiten, zu genehmigen und im Rahmen dieser Kreditbewilligung zu realisieren.

Gemeinderat Feuerthalen
Der Präsident: Werner Künzle
Der Sekretär: Ernst Ruosch

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Wechsel im Kommando der Feuerwehr Ausseramt

Die Gemeinderäte der beiden Ausseramtsgemeinden Feuerthalen und Flurlingen haben über die Nachfolge des per Ende 2005 zurückgetretenen Kommandanten Stefan Distel entschieden. Michael Greis, Feuerthalen, wurde zum Kommandanten befördert und Gilbert Bernath, Flurlingen, zum stellvertretenden Kommandanten ernannt. Die Gemeinderäte danken den beiden Feuerwehrleuten für die Bereitschaft, ihre grossen Erfahrungen weiterhin in den Dienst der Bevölkerung

zu stellen und wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung in dieser neuen Herausforderung.

Weitere Informationen im Internet unter www.feuerwehrausseramt.ch.

Pizza Toscana: Gastwirtschaftspatent

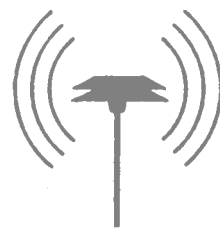
Seit kurzem ist das Restaurant Pizza Toscana an der Zürcherstrasse 8 in Feuerthalen eröffnet. Der Gemeinderat hat Fadi Medlej, Schaffhausen, das Gastwirtschaftspatent mit Alkoholausschank erteilt.

Gemeinderat Feuerthalen

Mittwoch / mercredi / mercoledì

1. Februar / février / febbraio 2006

Ore 13.30 bis 14.00 Uhr / heures



Probealarm Essai d'alarme Allarme di prova

der Zivilschutzsirenen
des sirènes de la protection civile
delle sirene della protezione civile

Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr
Alarme de la population en cas de danger immédiat
Allarme della popolazione in caso di pericolo imminente

Allgemeiner Alarm / Alarme générale / Allarme generale



Regelmässig auf- und absteigender Ton
Son oscillant continu
Suono modulato continuo

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Einwohnerbestand

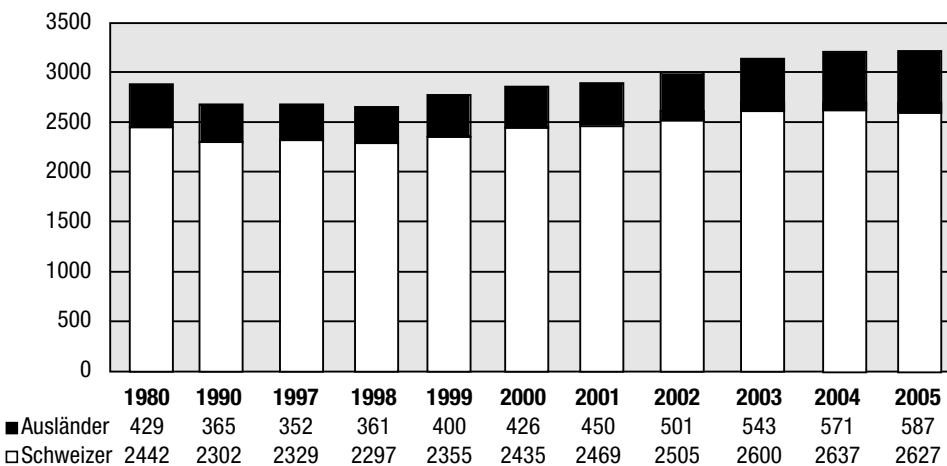
jeweils per 31. Dezember

	1980	1990	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Schweizer	2442	2302	2329	2297	2355	2435	2469	2505	2600	2637	2627
Ausländer	429	365	352	361	400	426	450	501	543	571	587
Total	2871	2667	2681	2658	2755	2861	2919	3006	3143	3208	3214

Einwohnerbestand nach Konfessionen

	1980	1990	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Ev.-reformiert	1727	1484	1421	1385	1402	1395	1403	1403	1442	1440	1411
Röm.-katholisch	884	797	735	744	769	797	807	838	895	894	914
Christkatholisch	17	12	11	12	12	10	10	8	7	5	5
Andere	243	374	514	517	572	659	699	757	799	869	884
Total	2871	2667	2681	2658	2755	2861	2919	3006	3143	3208	3214

Einwohnerzahlen 1980 bis 2005



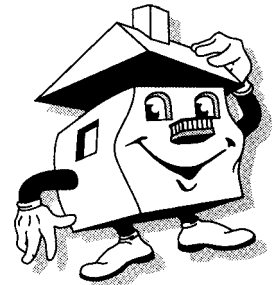
Gemeinde Feuerthalen

Piepsts bei dir?



Mit einem Pager der Feuerwehr bleibst du auf dem Laufenden
Die Feuerwehr braucht DICH!
www.feuerwehr-ausseramt.ch

Heizungs-Anlagen



Huber + Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlenalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Hundeabgabe 2006

Die diesjährige Verabgabung für Hunde findet wie folgt statt:

Donnerstag, 2. Februar 2006 von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr

im Gemeindehaus Fürstengut (erstes Obergeschoss).

Die Verabgabung betrifft alle Hundehalter mit Hunden im Alter von über sechs Monaten. Die tierärztlichen Zeugnisse über die Tollwutschutzimpfung müssen nicht mehr vorgelegt werden.

Die **Taxe** inklusive Kontrollmarke beträgt **120 Franken** je Hund.

Mögliche Reduktionen:

1. Hundehalter, die mit ihren Hunden einen Erziehungskurs (mindestens sechs Kurseinheiten) besuchen, erhalten im Folgejahr für den betreffenden Hund eine Reduktion der Hundeabgabe von 50 Franken. Erforderlicher Nachweis: Kursbestätigung der SKG.

2. Hundehalter, die regelmässig mit ihren Hunden trainieren und Prüfungen ablegen, erhalten im Folgejahr der abgelegten Prüfung eine Reduktion der Hundeabgabe von 100 Franken. Erforderlicher Nachweis: Leistungsheft der SKG.

3. Diese Beträge werden nur einmal jährlich ausgerichtet und gleichzeitig mit den Hundeabgaben unter Vorlage der entsprechenden Nachweise abgerechnet. Die Beträge sind nicht kumulierbar. Die maximale Rückerstattung beträgt demnach pro Jahr 100 Franken.

Die Tiere sind nicht vorzuführen. Es werden keine persönlichen Aufforderungen an die Hundehalter versandt.

Neu: Die Kontrollmarke kann auch im Internet unter www.feuerthalen.ch > E-Shop bestellt werden.

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006 Gemeindeverwaltung Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei

Kommunale Erneuerungswahlen vom 12. Februar 2006

Kandidatenliste

Hinweis: Zuerst werden die bisherigen Mitglieder, anschliessend die neuen Kandidaten aufgelistet (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Gemeinderat Feuerthalen (7 Mitglieder)

Dubach Andreas	parteilos	bisher
Germann Jakob	SVP	bisher
Künzle Werner	FDP	bisher
Meier-Volz Margret	CVP	bisher
Wobmann Richard	parteilos	bisher
Huber Matthias	SVP / OVL	neu
Studer Monika	CVP / OVL	neu

Als Gemeindepräsident

Künzle Werner	FDP	bisher
---------------	-----	--------

Rechnungsprüfungskommission RPK (5 Mitglieder)

Amsler Peter	SVP	bisher
Heine Anton	CVP	bisher
Zanon Igor	FDP	bisher
Aeberhard Albert	parteilos	neu
Bortis Hans	CVP	neu
Eisenegger Yves	parteilos	neu
Giger Hansjörg	OVL	neu
Will René	OVL	neu

Als Präsident der RPK

Zanon Igor	FDP	neu
------------	-----	-----

Reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder)

Bührer Franziska	bisher
Gasser Regula	bisher
Maier Gitte	bisher
Von Allmen Gery	bisher
Wanner Erna	bisher
Oberhänkli Hanni	neu
Schudel Franz	neu

Als Präsidentin der reformierten Kirchenpflege

Wanner Erna	bisher
-------------	--------

Gemeindeammann und Betriebsbeamter

Haselbeck Christof	bisher
--------------------	--------

OVL = Ortsverein Langwiesen

Publikation der Kandidaten

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die der Interparteilichen Kommission (IPK) oder der Gemeinderatskanzlei schriftlich gemeldet werden, werden im Feuerthaler Anzeiger wie folgt publiziert:

Meldung bis	Erscheint im FA vom
Montag, 30. Januar, 12.00 Uhr	Freitag, 3. Februar 2006

Die Kandidaten werden zudem fortlaufend unter www.feuerthalen.ch im Internet aktualisiert.

Kontaktadressen

- Interparteiliche Kommission (IPK), Kurt Bachmann (Präsident), Forenackerstrasse 5a, 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 24 54
- Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, Telefon 052 647 47 47, Fax 052 647 47 48 kanzlei@feuerthalen.ch

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Bestätigungswahl des Pfarrers

für die Amtsdauer 2006 bis 2012

Die jetzige Amtsdauer endet für alle der Bestätigungswahl unterliegenden Pfarrer und Pfarrerinnen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich am 30. Juni 2006.

1. Die Kirchenpflege Feuerthalen hat an ihrer Sitzung vom 9. Januar 2006 beschlossen, den Stimmberechtigten ihren bisherigen Amtsinhaber

Herrn Pfarrer Peter Wabel, von Geroldswil ZH, geboren am 26.7.1949, wohnhaft am Haldenweg 16, 8245 Feuerthalen

für die am 1. Juli beginnende neue Amtsdauer 2006 bis 2012 vorzuschlagen (§ 117 Absatz 1 und 2 GPR; LS 161).

Die Vorschläge zur Bestätigung erfolgen unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen während der Amtsdauer.

2. Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte findet die Bestätigung in **Stiller Wahl** statt, sofern nicht innert 20 Tagen vom Datum dieser Publikation an mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten die Durchführung der Bestätigungswahl durch die Urne verlangt.
3. Das Begehren auf Durchführung der Urnenwahl ist bei der Präsidentin der Kirchenpflege, Erna Wanner, Öfeli 1, 8246 Langwiesen, zu stellen.

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Die Präsidentin: Erna Wanner
Die Aktuarin: Franziska Bührer

Bauamt

Bauprojekte

Baugesellschaft Chirchacker, Lohningerweg 10, 8240 Thayngen; Neubau sechs Doppel-Einfamilienhäuser mit Carports, Kat.-Nr. 2742, W 2,0 m³/m², Toggenburgstrasse, 8245 Feuerthalen.

Berger + Bürgin Architektur, Zentralstrasse 56, 8212 Neuhausen am Rheinfall; Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Kat.-Nr. 2747, W 2,0 m³/m², Toggenburgstrasse, 8245 Feuerthalen.

Orange Communications AG, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich; Grundeigentümerin Patrizia Gnädinger, Hauptstrasse 51, 8246 Langwiesen; Neubau Mobilfunkanlage auf dem Dach, Assek.-Nr. 80, Kat.-Nr. 1071, WG 2,0 m³/m², Hauptstrasse 53, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 20. Januar 2006

Der Gemeinderat



Gemeinde Feuerthalen

Lernen einmal anders Mit allen Sinnen...

Unter dem Motto «Sinnespalast» stand in diesem Jahr das Schulhausfest im Stumpenboden. Dafür hatten sich alle Beteiligten schöne Sachen ausgedacht.

ch. Bereits am Eingang erwartete die Besucher viel Buntes. In zwei kleinen Häuschen wurden von Schülern verschiedenfarbige Bons an die Besucher verkauft. Diese Bons konnten an den einzelnen Orten in Gau-menfreuden umgesetzt werden. Der Speiseplan versprach viele leckere Sachen, von Risotto bis Calamares über Mozartkaffee bis Schlecksack. Sogar Glacé war trotz der tiefen Aussentemperaturen zu haben.

Neben dem Geschmackssinn wurden natürlich auch die anderen Sinne auf viele Arten angesprochen. Die Ohren konnten die Besucher in der Geräuschküche mit vielen selbst gebastelten «Instrumenten» überraschen. Hier waren hauptsächlich die kleineren Gäste anzutreffen, denen es einen Riesenspass bereitete, den vorhandenen Gegenständen Töne zu entlocken oder einfach mal so richtig Krach zu machen.

Ganz anders dagegen ging es im Café «Ohrenschmaus» zu. Dort hatte Mozart das Sagen. Der Raum war mit vielen Mozart-Köpfen und Noten dekoriert, und die Besucher konnten sich bei Mozart-Kaffee und Mozart-Törtchen unterhalten. Bei der reizenden Bedienung blieben einige sicher länger sitzen als geplant.

Ebenfalls etwas für die Ohren gab es im Raum mit der grossen Überschrift «Kürbissuppe». Dort spielte eine Schülerband für die vielen Anwesenden, welche sich auch gleich noch mit einer feinen Kürbissuppe verwöhnen lassen durften.

Die Gerücheküche dagegen stellte die Nasen der Besucher auf die Probe. In einem Wettbewerb galt es, zwölf verschiedene Gerüche zu erraten. Neben einfachen Düften wie Zitrone und Pfeffer gaben andere Dosen mehr Rätsel auf.

Der Ort des Spürens konzentrierte sich auf den Tastsinn. In einem Fussparcours mussten die Mutigen mit verbundenen Augen und nackten Füßen unter anderem Sand, Stroh, Holzspäne und Tannenzweige erkennen. Es gab Rückenmassagen und auch eine Fussmassage.



Ein Blick in die Geräuschküche.



«Gefällt dir das?» – Massage mit dem Igelball.



«Das Geräusch gefällt mir, das macht so richtig schön Krach.»



«Huch, das fühlt sich aber komisch an!»



Geschäftiges Treiben im Café «Ohrenschmaus».

Auch in der Imbissstube «Blinde Kuh» wurden den Besuchern die Augen verbunden. Ob das wohl immer gut ging? Ausprobieren wollten es jedenfalls eine ganze Menge Leute.

Ebenfalls recht dunkel war es in der Unterwasserwelt. Das Schwarzlicht sorgte für eine gespenstige Atmosphäre, und nur die weissen Stoffe leuchteten im Dunkeln. An den Angeltöpfen konnten Mutige, hauptsächlich Kinder, Fische mit der Hand fangen. Angst brauchte trotzdem keiner zu haben, denn es schwammen keine lebenden Fische darin.

Nach so vielen Sinneseindrücken luden das Restaurant «Augenschmaus», welches mit vielen gemalten Augen dekoriert war, oder die orientalische Teestube zum Ausruhen, Erzählen und Geniessen ein.

Ein grosses Kompliment geht an alle Schüler und Lehrer, die mit ihren Ideen und ihrem Tatendrang das Schulhaus sehr schön dekoriert hatten und den erwachsenen Besuchern noch viel Interessantes und vielleicht auch Neues zeigen konnten.



Mozarts, wohin das Auge reicht!



Fischen mit der blossen Hand!



«Sollen wir oder sollen wir nicht in die Teestube gehen?»



Die orientalische Teestube ist gut gefüllt.

Das halbe Dorf ist unterwegs

Von A wie Ausserirdische bis Z wie Zorro

Schlag 4.00 Uhr setzten sich am Freitagmorgen die Tagwachen in Langwiesen und Feuerthalen in Bewegung. Mit lautem Getrommel und riesigem Krach wurde der Hilari 2006 willkommen geheissen.



Fotos: fb.

«Wo ist die Bertha?»

fb. Nach einem kurzen Zwischen-Nickerchen war es für die Schüler an der Zeit, sich an die Treffpunkte für die Haus-sammlung zu begeben. An jedem Haus wurde geklingelt, gesungen und dann der Zuhörer-schaft der verdiente «Batzen» abgeknöpft. Gerade für die älteren Einwohner, die vielleicht nicht mehr ganz so mobil sind, ist dies eine willkommene Gelegenheit, etwas Hilari-Luft zu schnuppern und alte Erinnerungen wachzurufen.

Bis zum Mittag füllten sich die roten Kässeli, und die Schüler warteten hungrig auf Einlass in die Turnhalle Stumpenboden. Mit einem leckeren Risi-Bisi wurden die Kinder verwöhnt, und auch der süsse Nachtisch fehlte nicht!

Kinder-Umzug bei klirrender Kälte

Trotz den Minustemperaturen – die Hochnebeldecke liess nicht den kleinsten Sonnenstrahl durch – liessen sich die kleinen Böögen ihren Kinder-Umzug nicht verderben. Mit Auf-und-ab-Hüpfen versuchten sie die kalten Minuten zu überbrücken, bis der Umzug in Startformation stand. Witzige «Diddelinas» trippelten umher, Pinguin, Löwe und Krokodil waren aus dem Zoo ausgebüxt, Sterne und Schneeflocken tanzten auf dem Trottoir, und auch orientalische Maharschas fanden den Weg nach Feuerthalen.

Den Ideen und Phantasien der Hilari-Outfits waren keine Grenzen gesetzt. Man hatte weder an Zeit noch an Mühe gespart, das war den detailreichen Kostümen anzusehen. Am Strassenrand standen etliche Zuschauer, die sich das bunte Stelldichein nicht entgehen liessen. Für ihr Warten in der Kälte wurden sie selbstverständlich mit einem Konfettiregen belohnt. Der Umzug bewegte sich gemächlich in Richtung Schulhaus Spilbrett. Dort



Eine kunterbunte Mischung.



Sternchen grüsst Engelchen.



Trendige «Diddelinas» zu Gast am Hilari.



Schmetterling im Winterkleid.



«Alle mir nach!»



«Wo gehts denn hier zur Baustelle?»



«Wo ist das nächste Opfer?»



Ein leckerer Hilari-Vogel für die Kleinsten.



Süsser Zwerg.



Letzte Instruktionen zur Handhabung der Hilari-Regeln.

wurde den kleinsten Umzugsteilnehmern – die einen sassen im warmen Kinder-, andere im luftigen Leiterwagen – der feine «Hilari-Vogel» zum Zvieri abgegeben. Für die Kindergärtler stand nun der Spielnachmittag auf dem Programm, und die Schüler trafen sich wieder in ihren Stübli.



Uuuups, da verschläft jemand tatsächlich den Hilari!

Auf Tarzans Spuren

Einen soliden Magen für die Freitagnacht konnte man sich in einem der aufwändig dekorierten Restaurants schaffen. Alle hatten sich bestens auf den Hilari vorbereitet, und auch das Personal war nach einer strengen Donnerstagnacht wieder fit, um die Gäste freundlich zu bewirten.

Der bewährte Shuttle-Bus brachte die Böögen von einer Location zur anderen. Teilweise waren die Fuhren so stark belegt, dass man sich in stehender

Position in der Warteck-Kurve nur knappe zwei Millimeter nach rechts oder links bewegen konnte!

Zu vorgerückter Stunde konnte in Langwiesen so richtig abgetanzt und gefeiert werden. Im paradiesischen «Milchhüsli» des Hilarivereins Langwiesen, der «Panscera-Bar», und im «Dschungel» des FC-Feuerthalen-Zeltes herrschte Hochstimmung. Dass das FC-Zelt bereits am nächsten Tag wieder in Feuerthalen stehen würde, konnte man sich zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht vorstellen!

Wann, wenn nicht am Hilari, macht das Feiern, Singen und Tanzen so Spass? Und man war sich wie jedes Jahr wieder einig: «Da isch jetzt aber dä bescht Hilari gsi!»

Danke, Bertha vom Schloss Laufen, dass du uns diese besten Tage des Jahres geschenkt hast!



Gleich gehts weiter...



«Meine Trommel ist noch ganz, und deine?»

Im Stumpenboden ging die Post ab

«Weisch no ... das verflixte siebte Jahr?»

Keineswegs! Denn der «Weisch no ...?»-Ball erfreut sich seit dem ersten Mal im Jahre 1999 stetig steigender Beliebtheit. Auf Initiative eines sehr aktiven Seniorenpaars wurde zusammen mit dem Hilari-Verein der «Weisch no...?»-Ball für die älteren unter den «agrässne» Hilari-Freunden ins Leben gerufen.



Lustiges Beisammensein.

ch. Um 16.30 Uhr waren die ersten Gäste bereits da. Aber noch sah es nicht so aus, als würde es hier noch etwas ausgelassener und fröhlicher werden. Zwei Stunden später war alles ganz anders. Auf der Bühne spielten die Musiker der Hilari-Musik, welche dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feierten. Die hauptsächlich älteren Gäste lauschten und schunkelten bei dem einen oder anderen Lied mit.

Etwas später standen schon die nächsten Guggenmusiker in der Tür und wollten den Anwesenden etwas vorspielen – das «Projekt 06»! Neben altbekannten Hilari-Liedern wurden auch neuere vorgetragen. Wer

sich an den Artikel im Feuerthaler Anzeiger Nummer 25, «Von der Bieridee zum «Projekt 06», über diese jungen Musiker erinnert, der war sicher erstaunt über deren Professionalität. In nur zwei Jahren und ohne vorherige Kenntnisse der Instrumente spielten diese «Projektler», als hätten sie nie etwas anderes getan.

Die Hilari-Wiiber wurden anscheinend sehnlichst erwartet, denn als sie erschienen ju-



Diese flinken «Gelbhäute» sorgten für das leibliche Wohl der Gäste.

belten einige der Gäste. Auch die als «Fussballkühe» auftretenden Frauen spielten für die Gäste, sangen mit ihnen und sorgten so für gute Stimmung.

DJ Frank kümmerte sich um die

Musik zwischen den Auftritten der Bands – vornehmlich Tanzmusik, die auch rege zum Tanzen genutzt wurde. Es war eine ausgelassene und familiäre Stimmung in der Turnhalle des Stumpenbodens.

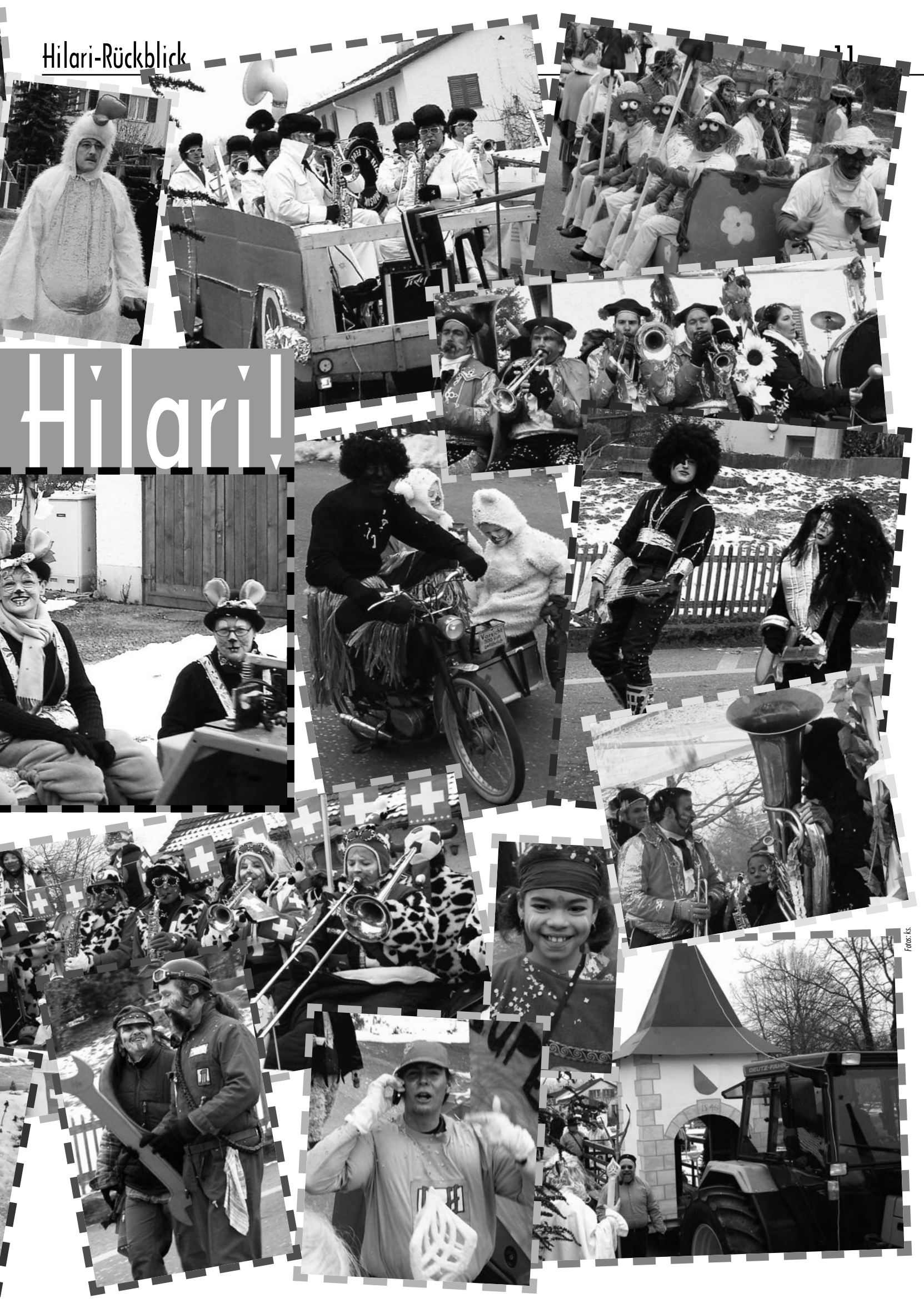
Vielleicht fühlt sich der/die eine oder andere angesprochen und hat Lust bekommen, den «Weisch no ...?»-Ball am nächsten Hilari zu besuchen. Es lohnt sich ganz sicher!



Hilari-Müüs und der ewige Clochard.



Hüsch



Hilari!

Samstagsumzug Elvis lebt!

Gleich mehrfach trat die Rocklegende mit der schwarzen Haartolle am Hilari-Umzug in Erscheinung.

ks. Wäre Petrus wirklich ein waschechter Feuerthaler oder Langwieser, dann hätte er am Hilari-Samstag mindestens die Bodenheizung eingeschaltet, denn wer keine warmen Schuhe anhatte, der wusste an diesem Nachmittag wieder mal, was es heisst, an die Füsse zu frieren.

Dass Hilari-Fans keine «Gfrörl» sind, zeigte sich aber ein-

mal mehr am Umzug, denn der war lebendig, farbig, originell, und er wies auch wieder eine ganz beachtliche Länge auf.

Die beiden Jubilare, die Hilari-Wiiber (30 Jahre) und die Hilari-Musik (50 Jahre), gaben wiederum alles, sowohl musikalisch als auch optisch! Während die Wiiber als Fussball-begeisterte «Hopp-Schwiiz-Patriotinnen» auftraten, erinnerten sich

die Hilari-Musiker an ihre Jugendjahre und defilierten als Wiedergeburten von Elvis standesgemäss im rosa (Karton-) Cadillac.

Die Mitglieder von «Projekt 06», der neuen Guggenband, die übrigens am Hilari 2056 ebenfalls ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann, traten als feurige Spanier auf. Auch das Trommeln der «St. Quentin Pri-

son Band» und des Tambourenvereins war nicht zu überhören.

Auch sonst zeigten sich die Umzugsteilnehmer kreativ: Nebst den aktuellsten Comic-Helden waren Zwerge, Clowns, Mechaniker, Hilari-Gümper, die Uralt-Hardrocker «Kiss», Hühner mit Vogelgrippe und Stallpflicht und noch vieles mehr zu sehen.

Böögverbrennen

Um 17.07 Uhr verlor Herr Simpson den Kopf

In der Gestalt von Homer Simpson erlebte der diesjährige Böög seinen ersten und letzten Auftritt.



Gerade besonders begeistert schaut Homer Simpson nicht drein. Kein Wunder, denn gleich verliert er den Kopf.

Fotos: ks.



Jubilare und Newcomer vereint beim «Monsterkonzert».

ks. Er machte seinen Job gut, der Böög alias Herr Simpson. Auf jeden Fall liess er die zahlreichen Zuschauer nicht lange in der Kälte warten und ging zügig in Flammen auf. Bereits sieben Minuten nach dem Entzünden verabschiedete sich sein Kopf mit einem freundlichen Nicken. Da hielt es die Bierbüchse in seiner linken Hand schon wesentlich länger aus, aber auch sie wurde schliesslich ein Raub der Flammen.

Dafür breitete sich rund um den brennenden Comic-Helden bald einmal eine angenehme Wärme aus, sodass man bei

der traditionellen Polonaise schon fast ein bisschen ins Schwitzen kam (aber wirklich nur fast).

Zusätzlich angeheizt wurde die Stimmung auch durch die Hilari-Wiiber, die Hilari-Musik und «Projekt 06», welche zusammen in einer Art Monsterkonzert noch ein paar fetzige Stücke zum Besten gaben. Kurz vor 18.00 Uhr war der Schülerhilari dann definitiv zu Ende. Das Feld, respektive Beizen und Bars und natürlich die Stumpfenbodenhalle, gehörten nun endgültig den erwachsenen Hilari-Fans.

Für jeden war etwas dabei Feiern, lachen, Party machen

Unter diesem Motto zogen viele Hilari-Begeisterte auch am letzten Samstagabend wieder um die Häuser und feierten bis zum Morgengrauen.

sz. Die Halle im Stumpfenboden war in diesem Jahr zum Thema «50 Jahre Hilari-Musik und 30 Jahre Hilari-Wiiber» geschmückt. Eine grosse Torte zierte die Bühnendecke und ein riesiger Cadillac wartete nur noch auf einen Elvis Presley, um davonbrausen zu können. Eine grosse Bar im hinteren Teil der Halle und die gute Musik der Guggen trugen zur guten Stimmung in der Halle bei.

Ein wenig lauter und wilder ging es in der Dschungelbar her und zu. Der Weg zur Bar war nur unter erschwerten Bedingungen zurückzulegen, und der Drink danach war wirklich verdient. Das Zelt war zum Bersten voll und eine Riesenparty ging ab.

Wer sich lieber ohne Schreien unterhalten wollte, machte sich auf in die nahe gelegene Clown-Bar. Bei guter Stimmung, aber ein wenig relaxter konnte man sich dort einen genussvollen Drink gönnen.



Gottesanbeterin und Katze – was haben die sich wohl zu sagen?



Immer guter Dinge.



Helle Leuchten.



Gute Aussichten.



Alles Spass oder was?

Fotos: sz.



Ein Bier für die immer Durstigen.

Es gibt ja Leute, sagt man, die begeben sich gerne in Gefahr. Für diese war das Dolder2 gerade richtig. Fantasielos war man dort ja nie, aber eine Bar mit Kies und Bauschutt zu füllen, ist wirklich einmalig. Und einen Drink mit Baustaub-Geschmack gibt es ja auch nicht alle Tage.

Im Saloon Munotblick sorgte schon die Bardame für gute Aussichten, was dem männlichen Geschlecht natürlich gefiel und zur guten Stimmung beitrug.

Zu guter Letzt sollte auch den Chauffeuren des Shuttle-Busses ein Kränzchen gewunden werden, waren sie doch in jeder Situation immer freundlich und hilfsbereit.

Abdankung in Langwiesen

Waren die Langwieser dieses Jahr zu brav?!

Angeführt von der Trommlergarde Langwiesen machte sich der Trauerzug auf den Weg, um dem Hilari die letzte Ehre zu erweisen.

bu. Eine riesige Menschenansammlung traf sich in der Rheingasse, um Abschied vom Hilari 2006 zu nehmen. An Sünden mangelte es dieses Jahr leider, und «Bruder Fredi» hatte nicht so viel zu berichten. Aber wegen der beissenden Kälte war das nicht wirklich schlimm.

Die «Baarhöckler» waren nach einem Jahr Pause auch wieder mit dabei und sorgten für die musikalische Untermalung. Unter den Klängen der Trommlergarde Langwiesen wurde nach den letzten Worten von «Bruder Fredi» der Böög angezündet. Er brannte sofort lichterloh.

Der Trauer um den Hilari wurde in den Beizen und Bars noch lange gefrönt.



Wieder mal heisst Abschied nehmen.

Foto: bu.

Fast wie Weihnachten

Ein riesig grosses Dankeschön!

Wir beiden Jubiläums-Musiken haben einen mega genialen, herrlichen Hilari 2006 erlebt, mit vielen wunderbaren Überraschungen und Highlights!

An dieser Stelle möchten wir dem Hilari-Vorstand ein riesiges Dankeschön aussprechen. Von A bis Z lief wiederum alles wie am Schnürchen, alles war perfekt organisiert und durchgeführt.

Das Thema in der Halle war unseren Jubiläen gewidmet. Mit Fotos, superschön gemalten Bildern und einer laufenden Power-Point-Präsentation konnte man unsere Kostüme und Sujets der letzten Jahre bestaunen. Auf der Bühne erwartete uns nebst dem Cadillac von Elvis eine riesig grosse Geburtstagsstorte!

Auch die jährlichen Besuche des Vorstands bei uns Musiken mit Wein und «kaltem Plättli» werden von uns sehr geschätzt. Herzlichen Dank für euren Einsatz, für die vielen Vorbereitungen, für die geleistete grosse Arbeit und die vielen Überraschungen. Dank euch können

wir jedes Jahr einen genialen Hilari feiern!

Eine weitere Überraschung erwartete uns im Restaurant Engel. Spontan wurden wir dort von der Familie Gisler zu einem Jubiläums-Essen eingeladen. Die Schnipo waren köstlich, vielen Dank! Wir genossen das herzliche Willkommen im Engel jedes Jahr!

Der Tambour-Verein erwartete uns am Samstag, am grossen Hilari-Umzug, mit einer Überraschung. Von ihnen durften wir eine beschriftete Trommel, gefüllt mit Basler-Leckerli, in Empfang nehmen. Wir danken auch den Tambouren an dieser Stelle nochmals herzlich! Im FC-Zelt wurden wir ebenfalls mit einem Geschenk geehrt.

Am Samstagabend durften wir originelle Flaschen mit Widmung und Foto der Schenkenden entgegennehmen. Die

Flaschen natürlich gut gefüllt mit einem feinen Tropfen für einen gemütlichen Anlass. Auch den Senioren hier nochmals ein herzliches Dankeschön!

Wie jedes Jahr wurden unsere Hilari-Wagen perfekt und gewissenhaft von unseren Fahrern durch die Umzüge gezogen. Einen herzlichen Dank an Roland Bösiger und Alwin Güntert dafür, dass ihr euch je-

des Jahr Zeit nehmt und uns chauffiert!

Ein weiteres Dankeschön gehört an dieser Stelle auch unserer neuen Musiktruppe «Projekt 06». Sie haben mit ihrer super Musik (Gratulation!) einen grossen Beitrag an diesen Hilari geleistet. Danke für das grosse Kompliment in der Halle, danke an euch für euren Einsatz und für das spontane Monsterkonzert auf der Bühne. Ihr seid Spitze!

Und schliesslich noch ein Trullala und Dankeschön an alle Hilari-Fans, die uns angefeuert, applaudiert und mit uns unseren Jubiläums-Hilari gefeiert haben!

Eure Hilari-Wiiber
und Hilari-Musik



Die Hilari-Wiiber in Aktion.

Foto: ch.

Hilari-Nachlese

Erlös für neue Platzbeleuchtung

Wir, die Señores des FC Feuerthalen, bedanken uns bei den Behörden und Anwohnern der Gemeinden Langwiesen und Feuerthalen für das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis während der Hilari-Nächte.

Die Partyteilnehmer am Freitag in Langwiesen und am Samstag in Feuerthalen haben den hohen Aufwand, den wir betrieben haben, entsprechend honoriert und sind so auch auf ihre Kosten gekommen. Jedes Mitglied der Senioren-Mann-

schaft leistete mit seinem Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Ereignisses, das heisst, von der tollen Stimmung bis zum leiblichen Wohl jedes Einzelnen...

Leider ist es aber nicht immer möglich, alle und jeden zu

kontrollieren. So ist uns beim Aufräumen in Langwiesen und Feuerthalen aufgefallen, dass sehr viel Leergut von alkoholischen Getränken im Zelt und vor allem rundherum verstreut lag, also mitgebracht wurde. Der Erlös dieses Hilari fliessen

in die Finanzierung der neuen Platzbeleuchtung für das Hauptfeld, welche im Moment in der Baubewilligungsphase liegt und eventuell noch dieses Jahr realisiert werden kann.

Señores FC Feuerthalen

Oberstufen-Hilari

Ihr wart super!

Wir möchten uns bei Deborah, Carmen, Michelle, Jessica, Mei Kim, Sämi, Alain, Seid, Luca, Shqiprim und Cédric, den Mitorganisatorinnen und Mitorganisatoren der Hilari-Oberstufen-Party, herzlich bedanken.

Es war lässig, mit euch zusammen-

menzuarbeiten. Mit eurer Hilfe konnte eine megalässige Party auf die Beine gestellt werden. Die Stimmung war super.

Vielen Dank auch allen zusätzlichen freiwilligen Aufräumerinnen und Aufräumern.

Susy Egloff, Regula Ess, Christa Huonder



KLEIN Inserate Gratulationen

Hilari 2006
Hiermit möchten wir den Senioren des FC Feuerthalen zu ihrem Festzelt gratulieren, das alles Dagewesene in den Schatten stellt. Das war sensationell! Eure besten Gäste

Ein herzliches Dankeschön
an alle Hilari-Freunde!

Uuslumpete

am 20. Januar mit DJ René

FREINACHT BIS ...

Es freut sich
das Munotblick-Team





Fotos: zgg

Gemeinderatswahlen 2006

Interview mit dem Gemeinderatskandidaten Matthias Huber (SVP)

Matthias Huber, nachdem wir den Hilari überstanden haben, kommen wir wieder zum Alltag zurück und somit zum nächsten grossen Thema: den Wahlen vom 12. Februar 2006. Uns Wähler brennen noch ein paar Fragen zu deiner Person unter den Nägeln. Hier sind sie:

Wieso kandidierst du für den Gemeinderat?

Matthias Huber: Seit acht Jahren bin ich Mitglied der RPK und seit vier Jahren deren Präsident. In der Prüfung der Vorschläge, der Jahresrechnungen sowie der Geschäfte hatte ich einen sehr guten Einblick in die Aufgaben der Exekutivbehörden. Dabei kam bei mir der Wunsch auf, mich noch mehr für die Gemeinde zu engagieren. Deshalb habe ich mich entschlossen, für den Gemeinderat zu kandidieren.

Wo sind deine Stärken?

Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen. In meinem Beruf habe ich immer wieder die Aufgabe, in einem Team ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Dabei zählt der gesunde Menschenverstand, Teamgeist, gegenseitige Akzeptanz und Fachwissen. Meine Kollegen und Mitarbeiter schätzen, dass ich auch in schwierigen Situationen Ruhe bewahre und den Überblick behalte.

Welches Ressort würdest du gerne übernehmen?

In einer Behörde ist es üblich, dass die bisherigen Mitglieder bei der Amtswahl das Vorrecht geniessen. Bei der Konstituierung des neuen Gemeinderates wird man sicher auf die Präferenzen der einzelnen Mitglieder Rücksicht nehmen. Meine Vorliebe gilt aber den Finan-

zen. Ich würde mich freuen, diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen.

In einer Kollegialbehörde befasst man sich aber mit dem gesamten Aufgabenspektrum, und ich kann mich durchaus auch für die anderen Ressorts begeistern.

Wo siehst du die kommenden Herausforderungen in der Gemeinde?

Es besteht die Tendenz, dass vermehrt Aufgaben von Bund und Kanton an die Gemeinde übertragen und von dieser finanziert werden müssen. Ich denke da zum Beispiel an Aufgaben im sozialen Bereich. Des Weiteren stehen grössere Investitionen an.

Die Beiträge des Kantons in Form des Steuerkraftausgleiches sinken, und der Druck auf die Senkung der Gemeinde-



foto: zfg

steuern steigt. Man erinnere sich an die angeregte Diskussion an der letzten Gemeindeversammlung über die Festlegung des Gemeindesteuerfusses. In diesem Spannungsfeld von Leistung und Kosten muss mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine einträgliche Lösung gefunden werden. Eine noch grössere Transparenz bei den Ausgaben und das Aufzeigen der Auswirkung von Beschlüssen der Gemeindeversammlung auf den Steuerfuss könnten dabei hilfreich sein.

Matthias Huber, vielen Dank für deine Ausführungen.

Paul Amsler
SVP Feuerthalen-Langwiesen

SVP Feuerthalen-Langwiesen

Wir sind gerne Ihre Kandidaten für die Wahlen vom 12. Februar 2006

GEMEINDERAT



Jakob Germann (1953) **BISHER**

seit 8 Jahren im Gemeinderat
verheiratet
dipl. Elektroinstallateur, selbstständig,
Präsident Gewerbeverein Ausseramt

GEMEINDERAT



Matthias Huber (1963) **NEU**

seit 4 Jahren Präsident der RPK, 8 Jahre Mitglied
verheiratet, 2 Kinder
dipl. Inf.-Ing. HTL/FH, MBA HSG
Mitglied der Direktion der ZKB
unterstützt durch den Ortsverein Langwiesen

RPK-MITGLIED



Peter Amsler (1965) **BISHER**

seit 4 Jahren in der RPK
verheiratet, 2 Kinder
dipl. El.-Ing. ETH
Mitglied der Geschäftsleitung Amsler + Co. AG

WIR UNTERSTÜTZEN:
RPK-MITGLIED

«Mich interessiert eine bürgernahe und familienfreundliche Politik»

Yves Eisenegger (1971)

verheiratet, 1 Kind
Leiter Informatikberufe und Ausbildertraining
Berufsbildungszentrum SIG und +GF+



Coop Rhymarkt Feuerthalen präsentiert: «Mondovino»

Nach tollen Erfolgen im letzten Jahr findet die Weinmesse «Mondovino» vom 1. bis zum 11. Februar 2006 wieder im Coop Rhymarkt in Feuerthalen statt. Das Coop-«Weinkaufserlebnis» bietet erneut ein reichhaltiges Sortiment für jeden Geschmack.

Die einzelnen Sorten, welche Coop anlässlich von «Mondovino» präsentiert, können selbstverständlich auch probiert werden.

Das Coop-Fachpersonal berät vor Ort unterstützend bezüglich Herkunft, Lagerfähigkeit und Trinkreife der Weine.

Degustieren, diskutieren, vergleichen, günstig kartonweise einkaufen – und erst noch mit der Supercard punkten! Das schenkt ein und erfreut die zahlreichen Liebhaberinnen und Liebhaber eines guten Tropfens.

«Mondovino»: die ideale Möglichkeit, die Vorräte seines Lieblingsgewächses preiswert zu ergänzen. Es lohnt sich für Sie vorbeizuschauen!

Geschätzte Weinfreunde, liebe Coop-Kundinnen und -Kunden: Herzlich willkommen!

Coop Rhymarkt Feuerthalen

Gratulation Glückwunsch zum Geburtstag

sz. Am 30. Januar feiert Agnes Zweifel-Schiebli im Kranken- und Altersheim Kohlfirst ihren 90. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich zu diesem besonderen Anlass und wünschen ihr ein frohes Fest im Kreis ihrer Lieben.

Gemeinderatswahlen
Feuerthalen
11./12. Feb. 2006



**Andreas
Dubach**
bisher

Parteilos, engagiert

Damit
Ihre Stimme
zählt, wählen Sie
mit Überzeugung
Andreas Dubach
wieder in den
Gemeinderat.

Unterstützt durch die



Sozialdemokratische Partei
Weinländer Ausseramt

Etwas nachschlagen in
einem Feuerthaler
Anzeiger des
vergangenen Jahres
oder nachlesen, wie
man selbst
einen Textbeitrag
verfassen kann?

Kein Problem –
online unter

www.feuerthaleranzeiger.ch

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint
jeden zweiten Freitag gemäss
Erscheinungsplan und wird gratis
in alle Haushaltungen von Feuer-
thalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

- fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
- bu. Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende
- ch. Cornelia Heil
- js. Janine Schiegg
- ks. Kurt Schmid
- sz. Sandra Zulauf

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

**Inseratenannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**

Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 2100 Exemplare

**Gewerbeverein
Ausseramt**



Wahlen vom 12. Februar 2006

Der Vorstand empfiehlt zur Wiederwahl



in den Gemeinderat

in die Rechnungs-
prüfungskommission (RPK)



Jakob Germann
1953, bisher



Peter Amsler
1965, bisher



in die reformierte Kirchenpflege



Erna Wanner
1953, bisher



Regula Gasser
1964, bisher

Die vier Kandidaten stellen sich gerne
der Herausforderung

Feuerthalen Langwiesen Flurlingen

r. pfeiffer
HEIZUNGEN

Korallenstieg 16
8200 Schaffhausen

Wärmetechnische Anlagen
Heizungen / Ölfeuerungen

Reparatur- und Störungsservice
Unverbindliche Gratis-Offerten

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

www.pfeiffer-heizungen.ch
pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Tel. 052 624 78 78

Fax 052 624 78 81

Handy-Kurs für Senioren in Feuerthalen Flexibel kommunizieren, neue Technologien nutzen

Vielleicht haben Sie auf Weihnachten ein Handy geschenkt bekommen, das Sie jetzt auch nutzen möchten? Und Ihren Kindern oder Enkelkindern fehlt die nötige Geduld und Zeit, Ihnen den Umgang mit dem Handy beizubringen. Oder fühlen Sie sich einfach noch etwas unsicher mit dem Natel und möchten dessen Funktionen besser nutzen können?



In unserer Gemeinde bieten wir Ihnen einen Handy-Einführungskurs an. Der Kurs dauert drei Stunden und kostet 50 Franken. Das Anmeldeformular können Sie bei Ursi Merk, Kirchstrasse 40, Telefon 052 659 35 67 anfordern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Pro Senectute
Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen

Schön wars... ... und nochmals Advent

Altsbüelstrasse, Bahnstrasse, im Büel, Forbüelstrasse, Forenackerstrasse, Hauptstrasse, Kirchweg, Löwengasse, Rheingasse, Rüti, Spitzacker und Vogelsangstrasse – das sind Orte, wo sich an Winterabenden mehr oder weniger nur Fuchs und Hase «Gute Nacht» sagen. Während der Adventszeit war es für einmal anders!

Immer wieder waren kleinere Grüppchen von Leuten auszumachen, die vor einem Fenster oder vor einem Garten standen, manchmal an einem Feuer, oft mit einem wärmenden Getränk versorgt und im Gespräch.

Die offerierte Gastfreundschaft, die Möglichkeit, mit Bekannten und Unbekannten ins

Gespräch zu kommen, wurde genutzt und geschätzt.

Herzlichen Dank den 22 Familien, dem Kindergarten und der Schule, die mit viel Liebe und Kreativität die Adventsfenster 2005 in Langwiesen gestaltet haben und zum Geniessen einluden.

Ortsverein Langwiesen
Ernst Sauter, Präsident



Gemeindewahlen Feuerthalen, 12. Februar 2006

Werner Künzle (bisher) als Gemeindepräsident

1942, Bürger von Feuerthalen, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, 2 Enkel. Personalchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall noch bis Ende März 2006, von 1979 bis 1989 Gemeindeschreiber in Feuerthalen, seit 1994 Gemeindepräsident, Präsident der Zweckverbände Kranken- und Altersheim Kohlfirst und Betreibungsamt Ausseramt, Vizepräsident im Gemeindepräsidentenverband des Bezirkes Andelfingen, Zürcher Vertreter in der Arbeitsgruppe Agglomeration Schaffhausen.

«Nach dem Rücktritt aus dem aktiven Berufsleben kann ich mich noch besser auf die vielfältigen Gemeindeaufgaben konzentrieren, den Gemeinderat weiterhin mit Umsicht und Konzilianz führen, die personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung bewältigen helfen, die Gemeinde Feuerthalen innerhalb der Agglomeration Schaffhausen verankern und aktiv bei der Lösung überregionaler Probleme mitarbeiten.

Ich freue mich, meine langjährigen Erfahrungen in Politik und Verwaltung weiterhin der Bevölkerung von Feuerthalen und Langwiesen sowie in der Agglomeration Schaffhausen und im Bezirk Andelfingen zur Verfügung stellen zu können nach dem Motto: **Feuerthalen engagiert.**»

Für ein weiterhin attraktives Feuerthalen!



Igor Zanon RPK (bisher) neu als RPK-Präsident

Igor Zanon, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) (bisher), und Präsident, Rechnungsprüfungskommission (neu), 1967, verheiratet, 2 Kleinkinder

Seit 1992 bei der Kantonspolizei Zürich tätig, seit 2002 bei der Spezialabteilung 1, Betrug/Wirtschaftsdelikte.

«Die vergangene Amtsperiode ermöglichte mir einen tieferen Einblick in die Geschäfte der Gemeinde. Erst mit dem neu erlangten Wissen war es mir möglich, kritisch zu hinterfragen und situativ zu entscheiden. Konsensfähigkeit und eine liberale Grundhaltung bildeten dabei meine Leitplanken.

Ich kandidiere für das Amt des Präsidenten, da ich mein heutiges Wissen aus Politik und Beruf in die Rechnungsprüfungskommission einfließen lassen möchte und das Vertrauen der Bürger in die Behörde stärken will.»

www.fdp-ausseramt.ch

FDP 
Freisinnig-Demokratische Kreispartei Ausseramt

Feuerthalen, im Januar 2006

DANKSAGUNG

Und seit er nicht mehr ist, leben seine Knospen in uns weiter.

Alwin Vetter

Die unzähligen Umarmungen der Anteilnahme, die lieben Worte des Trostes, ja einfach die Anwesenheit jedes einzelnen Menschen haben uns tief berührt und waren uns eine grosse Stütze in diesen Tagen des Abschiedes.

Wir möchten allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn sowie den ehemaligen Arbeitskollegen, die meinem lieben Mann, unserem Papi, Grosspapi, Bruder und Götti in seinem Leben Gutes getan haben, von ganzem Herzen danken. Ein herzliches Dankeschön für die vielen Karten, die Geldspenden für späteren Grabschmuck und an die Herzstiftung. Einen speziellen Dank für den einfühlsamen Gottesdienst an Vikar Daniel Guillet. Einen besonderen Dank für die liebevolle Betreuung und Begleitung an Dr. Roman Bollinger.

In Verbundenheit:
Die Trauerfamilie



Baden Sie
in Ihrem neuen
Glück!

**Zwischen Cholfirst
und Rhein entstehen
6 Reihen-Einfamilienhäuser**

Baubeginn April 06
Bezug Februar 07
Preise ab Fr. 555'000.00

Auskunft erteilt Ihnen gern:
Bax Immobilien, Kirchgasse 4, 8620 Wetzikon
Telefon 044 933 53 45
www.baximmobilien.ch

Lindenbuck
Wohnen mit Lebensqualität

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal
offen am Sonntag, 5. Februar 2006, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch. **Ortsmuseum**
Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

**RADIO · TV
GERMANN**
8245 Feuerthalen
Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20

Einfach engagiert. Die Bank für das Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge
und Finanzierungen.
Lassen Sie sich kompetent und
persönlich beraten – bei der Clientis
Ersparniskasse Schaffhausen,
Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
info@eksh.clientis.ch
www.eksh.clientis.ch

Clientis
Ersparniskasse
Schaffhausen

Sie bauen? Wir gestalten!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch



Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH
Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden,
-treppen und -tischen

Reformierte Kirche

FR	20. Jan.	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum
SO	22. Jan.	9.30 Uhr	Taufgottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel unter Mitwirkung der Kinder des 3.-Klass-Untis. Anschliessend «Chilekafi»
MO	23. Jan.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DI	24. Jan.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
FR	27. Jan.	19.00 Uhr	Jugendgruppe «Flash» im Zentrum Spilbrett
		17.30 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche in der reformierten Kirche
SA	28. Jan.	9.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
SO	29. Jan.	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel
MO	30. Jan.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	1. Feb.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SA	21. Jan.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	22. Jan.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	25. Jan.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	27. Jan.	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst
SA	28. Jan.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	29. Jan.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
		14.30 Uhr	Krankensalbung in Feuerthalen
MI	1. Feb. ab	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
DO	2. Feb.		Darstellung des Herrn (Lichtmesse)
		19.00 Uhr	Festgottesdienst in Feuerthalen mit Kerzensegnung, Lichterprozession und Blasiussegen
FR	3. Feb.	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen «Chilekafi» im Anschluss

Voranzeige:

SO 19. Feb. 10.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden. (Suppentag) Anschliessend: gemeinsamer Suppenzmittag, Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstr. 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Neues entdecken!
ruosch
ONLINE.CH

www.ruosch-online.ch



MISTER PC
COMPUTER & ZUBEHÖR

Hauptstrasse 94 Tel. 052 659 12 21
8246 Langwiesen Fax 052 659 13 21

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch
haben Sie die
Möglichkeit, Ihr Inserat
oder Kleininserat
direkt aufzugeben.

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144
Feuerwehr	118
Giftnotfall	145
Polizeinotruf	117
Spitex	052 659 28 02

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Terminkalender Januar / Februar 2006

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	21. Januar	73. Hilarischiessen 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Samstag	21. Januar	Konzert Spin Off	dolder2 KultUhrBeiz	
Sonntag	22. Januar	Erdgas Kids Cup		Männerriege Feuerthalen
Sonntag	22. Januar	73. Hilarischiessen 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Mittwoch	25. Januar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	25. Januar	Ausserordentliche Generalversammlung	Restaurant Bahnhof Beringen	Fussballclub Feuerthalen
Mittwoch	1. Februar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	1. Februar	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Samstag	4. Februar	Curling-Plausch	KSS Schaffhausen	Ortsverein Langwiesen (OVL)
Sonntag	5. Februar	Ortsmuseum geöffnet	Altes Gemeindehaus	Museumskommission

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)